

Mehr als 100 BMA-Zentrifugen in der Ukraine

Ein spürbarer Anstieg der Gaspreise und ein Zuckerüberschuss in der Ukraine brachten 2012 viele Betreiber von Zuckerfabriken in eine äußerst schwierige Lage. Sie stehen jetzt vor folgenden Fragen:

- Wie kann man in diesem Marktsegment bei einer so großen Konkurrenz überleben?
- Wie kann man die Kosten der Zuckerproduktion reduzieren?
- Wie kann man die Zuckerqualität erhöhen?

Bei Inspektionen diverser Zuckerfabriken durch BMA-Ingenieure wurde eindeutig festgestellt, dass die dort betriebenen Zentrifugenstationen mit Maschinen alter Generation dringend modernisiert werden sollten.

Ein Ersatz durch Zentrifugen neuester Generation wie der E- bzw. K-Serie (periodische bzw. kontinuierliche Zentrifugen) bringt mehrere Vorteile:

- Erhöhung der Durchsatzleistung
- Deutliche Verbesserung der Zuckerfarbe
- Erhebliche Reduzierung des Strom- und Wasserverbrauchs

Besonders hervorzuheben ist dabei die Energierückgewinnung beim Bremsen der periodischen Zentrifugen. Diese Energie kann dann zum Beschleunigen der nächsten Zentrifuge genutzt werden. So wird eine gleichmäßige Stromabnahme an der Turbine ermöglicht. Außerdem kann der Stromverbrauch in diesem speziellen Fall auf $\frac{1}{4}$ reduziert werden, was einen wesentlichen Beitrag dazu leistet, das Stromdefizit der Fabriken zu verringern.

Außerdem muss der Umbau einer Zuckerfabrik so schnell wie möglich erfolgen, um zum Beginn der nächsten Kampagne sicher produzieren zu können. Dabei sollten die Kosten eines Umbaus natürlich möglichst niedrig gehalten werden.

Die Firma Svitanok hat im September 2012 in einer ihrer Zuckerfabriken in der A-Zentrifugenstation neue periodische BMA-Zentrifugen installiert und die Vorteile dieser neuen Zentrifugen in der Praxis kennengelernt. Die Effizienz und Sicherheit der installierten Zentrifugen haben Svitanok so überzeugt, dass bereits zwei Monate später ein weiterer Vertrag für die Lieferung



*Erweiterung der
Zentrifugenstation in der
Zuckerfabrik Gaisin*

neuer A-, B- und C-Zentrifugen im Jahr 2013 für eine andere Zuckerfabrik unterschrieben wurde. Hier entschied man sich für Zentrifugen der neuesten E-Serie. Darüber hinaus werden in allen A-, B- und C-Zentrifugenstationen geschlossene Verteilermaischen aus Edelstahl installiert, was sich direkt auf die Effizienz der Zentrifugenbefüllung und die hygienische Zuckerumgebung auswirken wird. Für industrielle Verwender und für Konsumenten in der Ukraine ist nicht mehr ausschließlich die Farbe des Zuckers Maßstab für Qualität, sondern auch die Erfüllung hygienischer Anforderungen. Aus diesem Grund fertigt BMA alle Produkt berührenden Teile der Zentrifugen aus nicht rostendem Stahl.

Entscheidend für die Wahl der Kunden sind die Sicherheit und hohe Effizienz der gestuften Trommel und des Produktverteilers Turbo3 sowie die vereinfachte Bedienung und Installation der Zentrifugen K3300 im Vergleich zum Vorgängermodell K2300. Das bestätigen die im Jahr 2012 erteilten Aufträge der ukrainischen Zuckerfabriken - dort wurde ausschließlich das neue Zentrifugenmodell K3300 installiert. Durch Einsatz eines Frequenzumrichters anstelle eines Sanftstarters konnte in einer der ukrainischen Zuckerfabriken der Zentrifugenbetrieb optimal an die lokalen Prozessanforderungen angepasst und die Durchsatzleistungen einer Zentrifuge auf 50 t/h für B-Produkt erhöht werden.

Die im Laufe von zwei Kampagnen erfolgreich in der Praxis getesteten und optimierten Berechnungen zum Nachweis der Wirtschaftlichkeit und Sicherheit durch Einsatz neuer Zentrifugen der E-Serie zeigen, dass beim Tausch der alten Maschinen gegen die neue Zentrifugengeneration bei vielen Fabriken in der Ukraine der ROI nur ein bis zwei Kampagnen beträgt.

Durch die Ausstattung der Zentrifugenstation mit hochtechnologischen und -automatisierten Ausrüstungen können mögliche Auswirkungen eines menschlichen Fehlverhaltens reduziert und Personal eingespart werden.

BMA gehört nicht nur zu den weltweit führenden Herstellern von Ausrüstungen für die Zuckerindustrie, sondern bietet auch umfangreiche Serviceleistungen wie z. B. Projektbetreuung an. Wegen der ständig wachsenden Nachfrage nach BMA-Ausrüstungen in den GUS-Ländern wurde der Kundendienst bei BMA Russland durch fünf Russisch sprechende Ingenieure verstärkt, die seit 2011 in den GUS-Ländern Montageüberwachungen, Inbetriebnahmen, Service und Schulungen des Bedienpersonals durchführen.

Roman Schumacher

- Antriebe mit Energierückspeisung
- Minimierte Wartung und lange Standzeiten
- Minimierte Rezirkulation durch integrierte Siruptrennung
- Hoher Automatisierungsgrad
- Hohe Produktqualität durch maximalen Schleuderfaktor